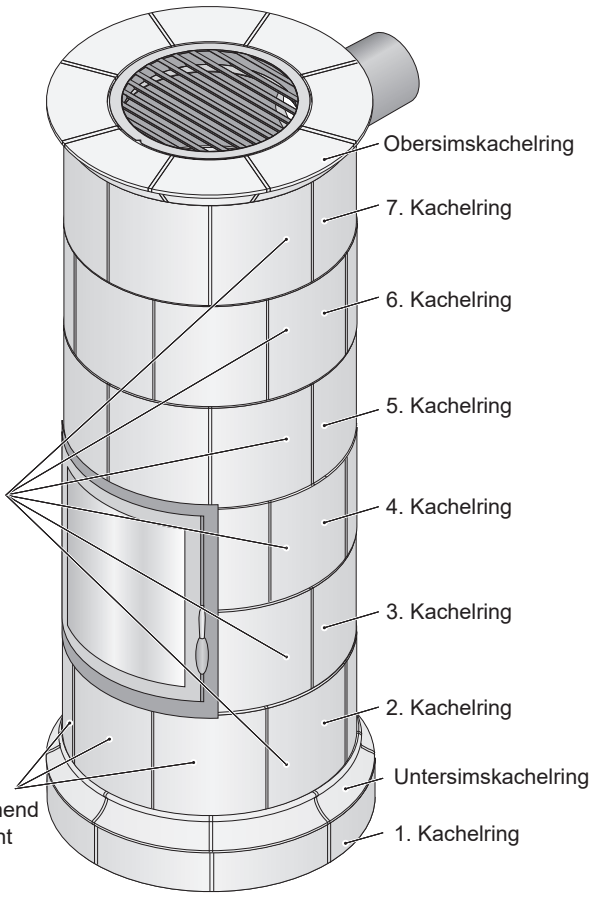
Bella Rosa 10 ECOplus mit Speicherstein-Thermoblock
Bella Rosa 10 Viva ECOplus mit Speicherstein-Thermoblock
Montageanleitung

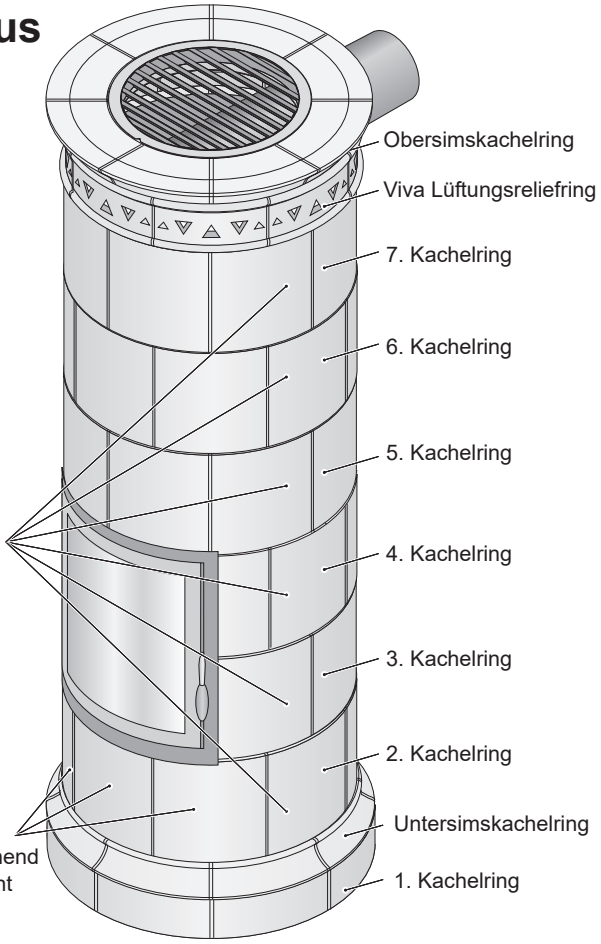
Bella Rosa 10 ECOplus
Lieferumfang



Vor Montage des Ofens müssen sechs Kachelringe ausschamottiert werden. Hierzu die entsprechenden Schamottesteine mit Schamottemörtel in die Kachelringe einsetzen (siehe nächste Seite).

Diese zwei Kacheln sind bereits vom Werk entsprechend vorbereitet und müssen nicht ausschamottiert werden.

Bella Rosa 10 Viva ECOplus
Lieferumfang



Vor Montage des Ofens müssen sechs Kachelringe ausschamottiert werden. Hierzu die entsprechenden Schamottesteine mit Schamottemörtel in die Kachelringe einsetzen (siehe nächste Seite).

Diese zwei Kacheln sind bereits vom Werk entsprechend vorbereitet und müssen nicht ausschamottiert werden.

HARK GmbH & Co. KG • Hochstraße 197 - 213 • 47228 Duisburg (Rheinhausen) • Telefon (0 20 65) 99 7 - 0 • www.hark.de • info@hark.de

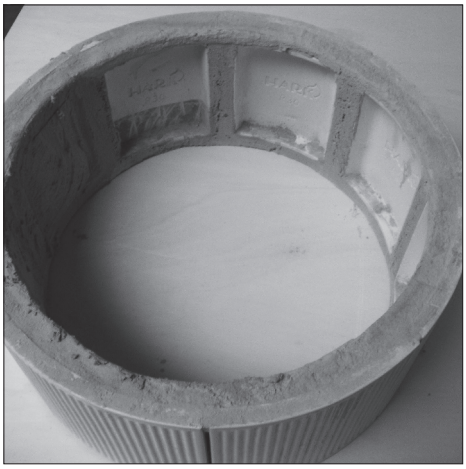
Diese Aufbauanleitung ist geistiges Eigentum der Firma HARK und darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsleitung weitergegeben, kopiert und zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden. Zuwiderhandlungen werden von uns mittels Strafantrag verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Kachelringe ausschamottieren

Wir verwenden zum ausfüttern der Kacheln und setzen der Kachelringe hochwertigen Schamottemörtel. Dieser zeichnet sich durch natürliche Inhaltsstoffe (ohne hydraulische Zusätze) aus. Daher ist das Verarbeiten des Schamottemörtels auch mit der bloßer Hand möglich.

Selbstverständlich ist eine Verarbeitung durch entsprechendes Handwerkszeug ebenfalls möglich. Unsere anderen Mörtel und Fugenmaterialien verarbeiten Sie bitte mit der Kelle, bzw. mit Handschuhen, da diese Materialien entsprechende hautschädliche Inhaltsstoffe aufweisen.

Verarbeitungshinweise des Mörtels beachten!



Den Kachelring auf eine ebene Arbeitsfläche stellen.



Kachelring innen mit einem Schwamm anfeuchten.



Mörtel auf den Schamottefutterstein auftragen.



Mörtel verteilen.



Schamottefutterstein ansetzen.



Schamottefutterstein hochklappen.



Schamottefutterstein andrücken und anreiben.



Die Spalten mit Mörtel auffüllen.



Nach kurzer Antrocknungszeit den Kachelring von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

Sicherheitsabstände

Räumliche Voraussetzung

Voraussetzung für den Aufbau des Kaminofens ist eine ebene, tragfähige Stellfläche, die aus nicht brennbaren Baustoffen besteht oder durch eine nicht brennbare Unterlage geschützt sein muss.

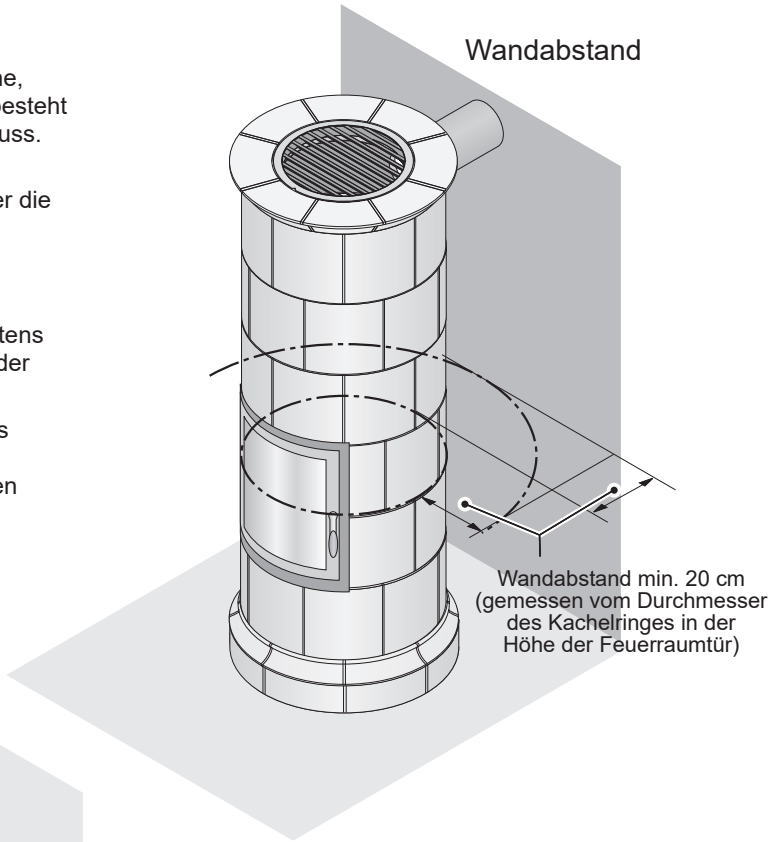
Die Unterlage ist so zu bemessen, dass sie vor dem Ofen mindestens 50 cm und an den Seiten mindestens 30 cm über die Feuerraumöffnung bzw. Grundfläche des Ofens hinausragt.

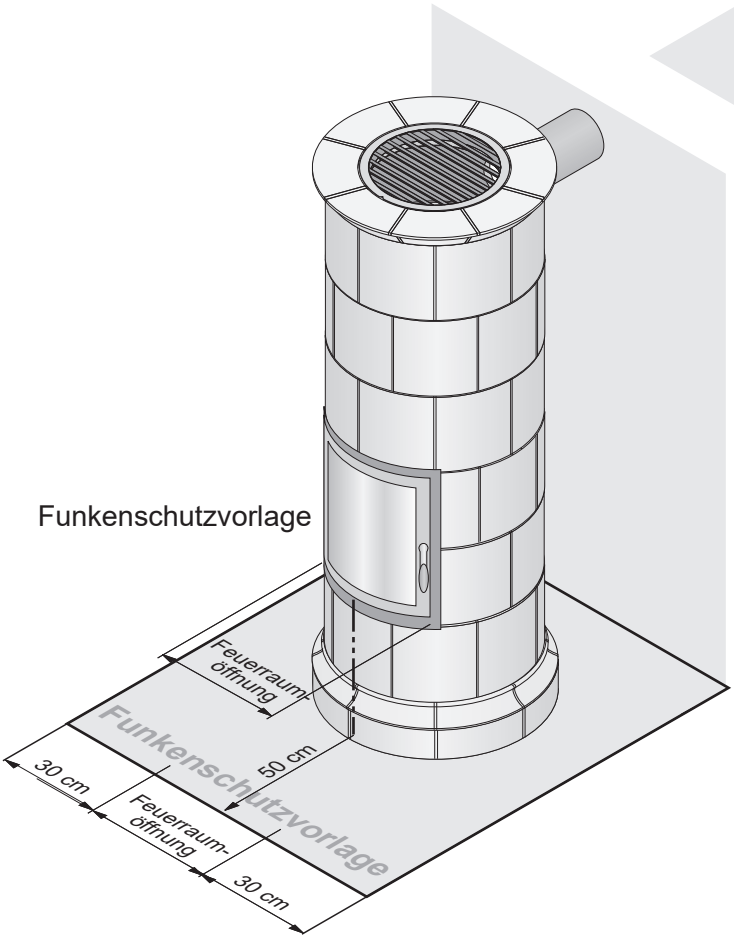
Im HARK-Zubehörprogramm finden Sie hierfür geeignete Boden-platten.

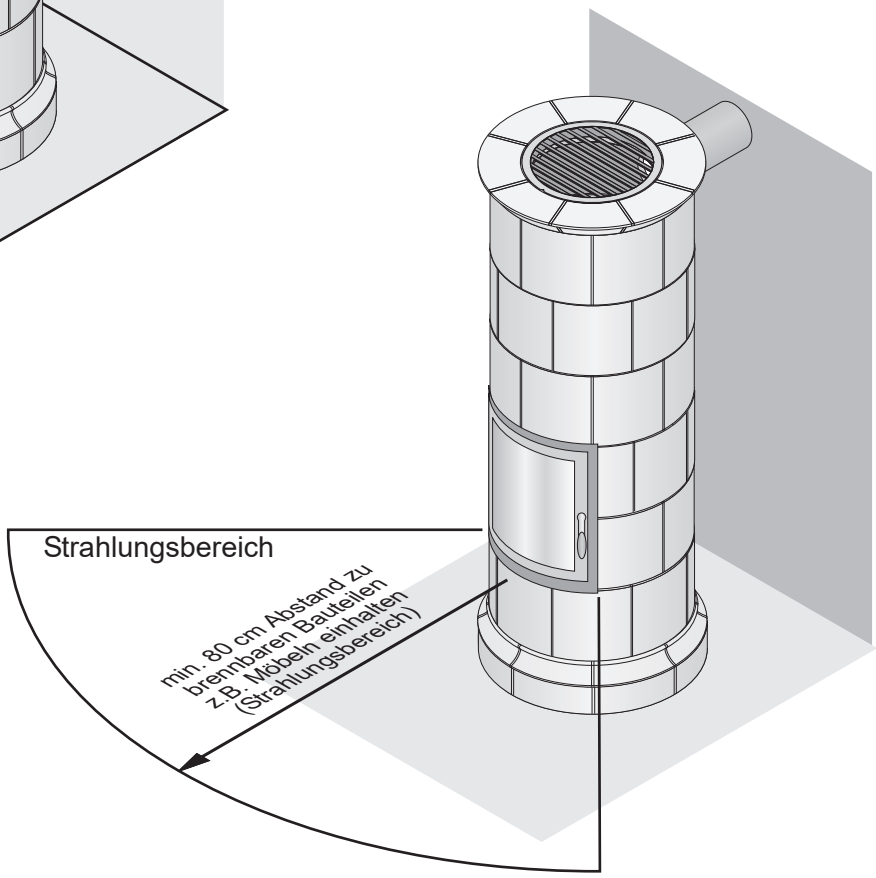
Von der Kachelverkleidung ist ein Wandabstand von mindestens 20 cm einzuhalten (gemessen von dem Kachelring in Höhe der Feuerraumtür).

Im Strahlungsbereich der Seitenfläche und des Brennraumes muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln, Dekostoffen und ähnlichem ein Mindestabstand von 80 cm eingehalten werden (gemessen von der Vorderkante der Feuerraumöffnung).

Der Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn ein beidseitig belüfteter Strahlungsschutz vorhanden ist.

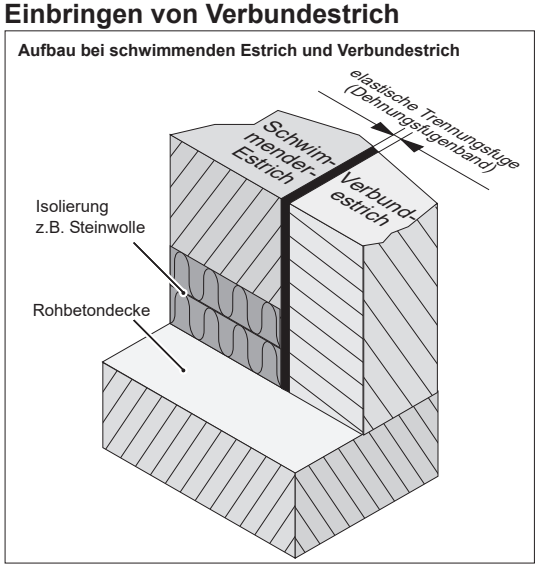






Vorbereitung des Stellbereichs

Beste Lösung: Einbringen von Verbundestrich

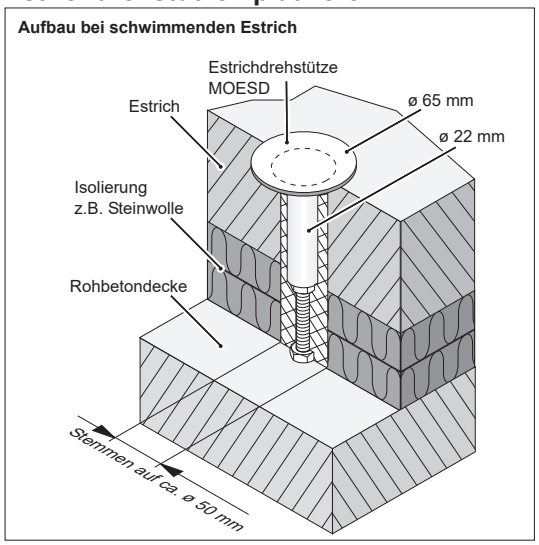


Die beste Lösung ist das bauseitige Entfernen des schwimmenden Estrichs im Stellbereich in Verbindung mit dem Einbringen von Verbundestrich. Es wird eine elastische Dehnungsfuge zwischen Verbund- und schwimmenden Estrich erstellt, welche bis Oberkante des fertigen Fußbodens, also auch z.B. Fliesen verläuft.
Bei Verbundestrich können die Estrichdrehstützen entfallen (siehe Abb. links oben).
Sollten Sie als Zubehör eine Glasbodenplatte bestellt haben, muss in jedem Fall die Lastverteilplatte mit den Estrichdrehstützen montiert werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf der nächsten Seite.

Ist das Entfernen des schwimmenden Estrichs nicht möglich, werden höhenverstellbare Estrichdrehstützen und eine Lastverteilplatte verwendet, um das Gewicht des Kamins bis auf die Rohbetondecke zu übertragen. Die Estrichdrehstützen sollten möglichst genau unter die Stellfüße des Heizeinsatzes platziert werden.
Für die Estrichdrehstützen ist bei "schwimmenden Estrich" eine Kernlochbohrung von ø 50 mm vorzunehmen. Das Bohrloch muss sorgfältig gereinigt (ausgesaugt) werden, damit die Estrichdrehstütze auf dem Rohbeton aufsteht und nicht auf einem Haufen Bohrmehl.
Die Estrichdrehstütze ist so einzujustieren, dass der Trageteller ca. 2-5 mm über dem Fertigfußbodenbelag liegt und die Stellschraube festen Kontakt mit der Rohbetondecke hat.

Die Dehnungsfuge zwischen der Estrichdrehstütze und dem vorhandenen Estrich mit Steinwolle o. ä. ausstopfen (siehe Abb. links mitte).
Sicherheitshalber darf bei Vorhandensein von Fußbodenheizungsrohren nur der Oberbelag gebohrt werden. Der Rest muss vorsichtig gestemmt werden um evtl. zuvor nicht erkannte Fußbodenheizungsrohre (Heizschlangen) vor einer Beschädigung zu bewahren. Zusätzlich wird dann ein Isolierschlauch (MOESDISO) in das Loch eingesetzt und von außen verspachtelt um die Ausdehnungsbewegungen des schwimmenden Estrichs auszugleichen (siehe Abb. links unten).

Nur bei schwimmenden Estrich: Estrichdrehstützen platzieren



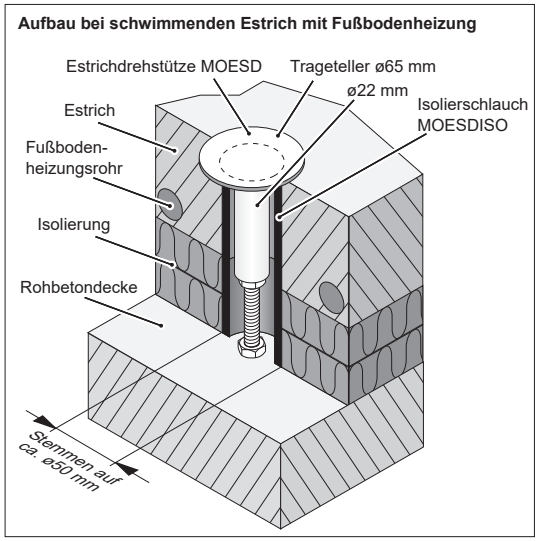
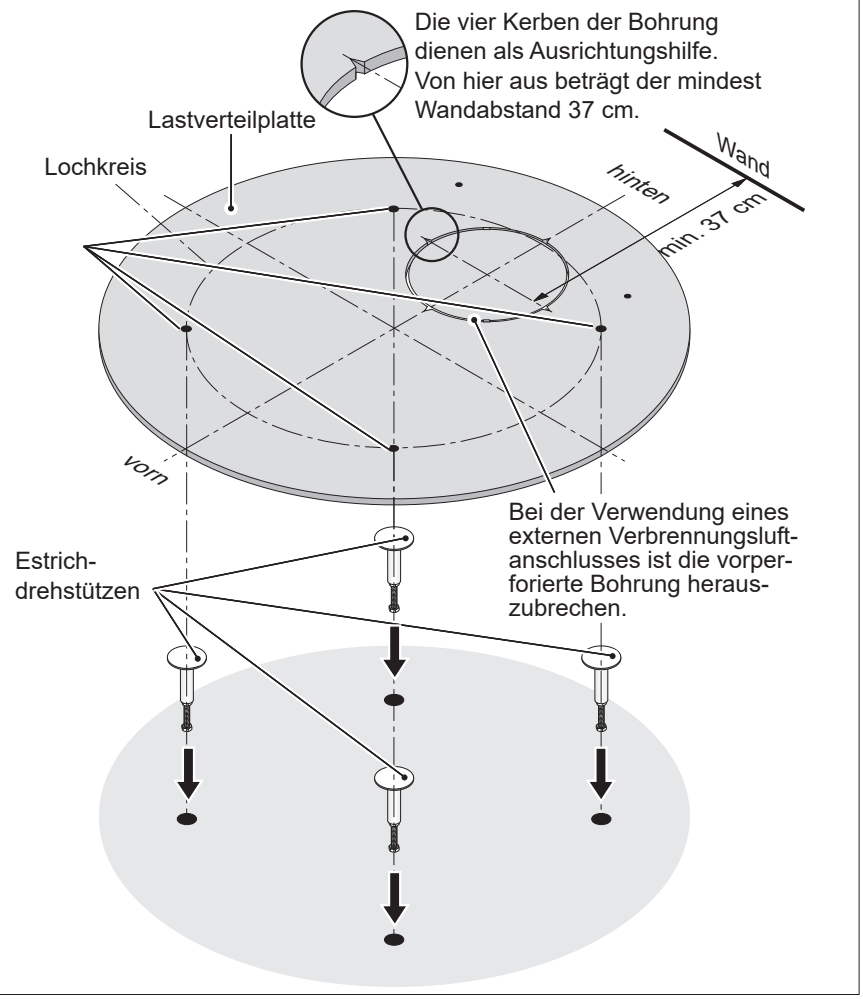
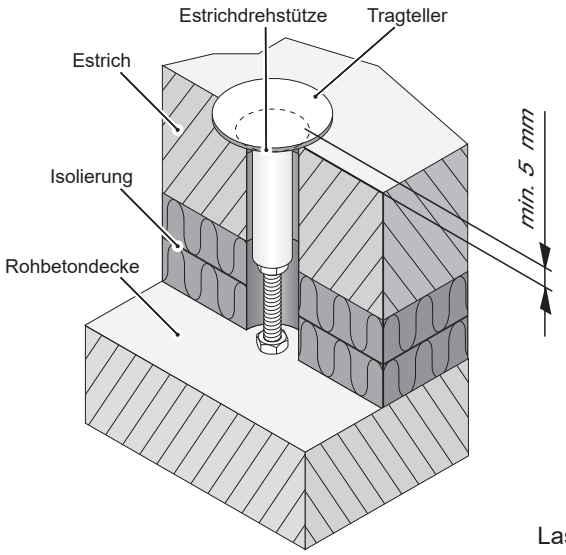


Bild unten:
Die vier Bohrungen in der Lastverteilplatte dienen zum Anzeichnen der Kernbohrungen für die Estrichdrehstützen.
Sollte sich unter einen dieser Punkte ein Fußbodenheizungsrohr befinden, muss die Kernlochbohrung auf dem Lochkreis aus diesem Bereich versetzt werden, um eine Beschädigung des Fußbodenheizungsrohres zu vermeiden.



Montage der Glasbodenplatte (optional)

Die Glasbodenplatte wird nach Montage des Ofens gegen die Lastverteilplatte und leicht unterhalb des Untersimses geschoben.
Bei der Montage des Ofens daher beachten, dass die Oberkante der Lastverteilplatte mindestens 10 mm über Oberkante Fertigfußboden montiert wird.



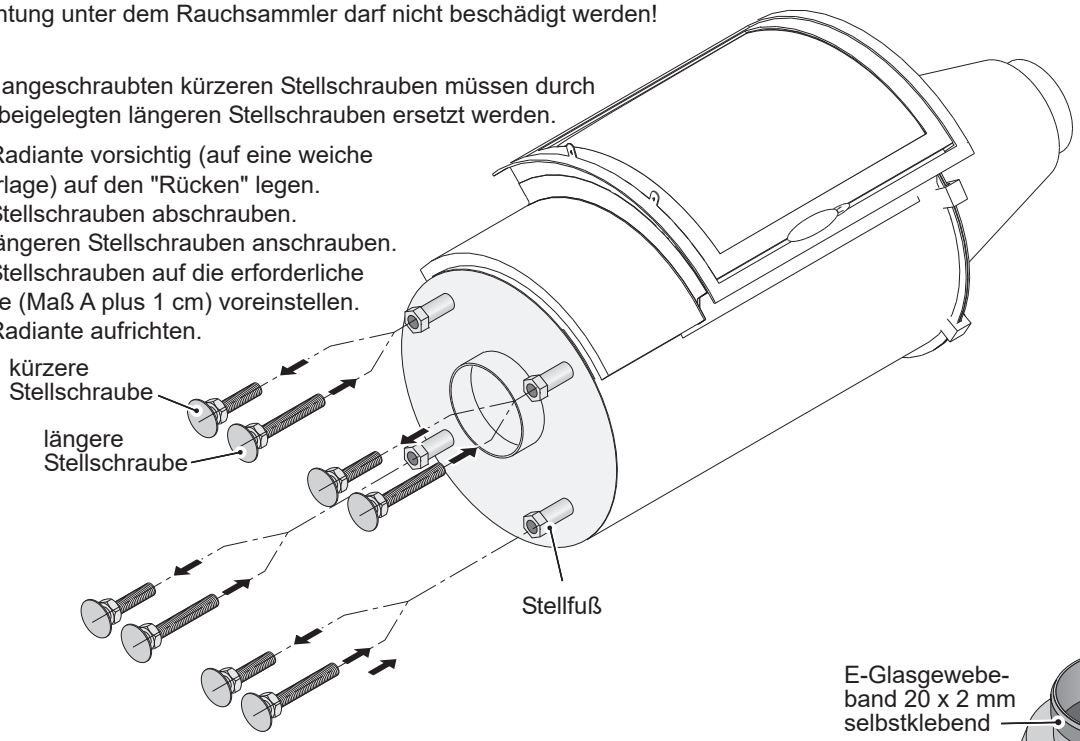
1. Die Glasbodenplattenunterseite gründlich reinigen.
   Die Glasbodenplattenunterseite muss schmutzfrei, fettfrei, staubfrei und trocken sein.
2. Den Boden vor Auflage der Glasbodenplatte gründlich reinigen und trocknen.
3. Die Glasbodenplatte vorsichtig gegen die Lastverteilplatte unter den Untersims schieben.
   Wir empfehlen dabei fusselfreie Handschuhe zu tragen, um Fettflecke usw. auf der Glasbodenplatte zu vermeiden.

Vorbereitung der Radiante

Für eine bessere Handhabung der Radiante ist eine Gewichtsreduktion möglich. Hierzu ist der Planrost, Aschekasten und die Feuerraumauskleidung dem Feuerraum zu entnehmen.
Des weiteren lässt sich der Rauchsammler abschrauben.
Achtung: Den Rauchsammler vorsichtig abnehmen.
Die Dichtung unter dem Rauchsammler darf nicht beschädigt werden!

I Die angeschraubten kürzeren Stellschrauben müssen durch die beigelegten längeren Stellschrauben ersetzt werden.

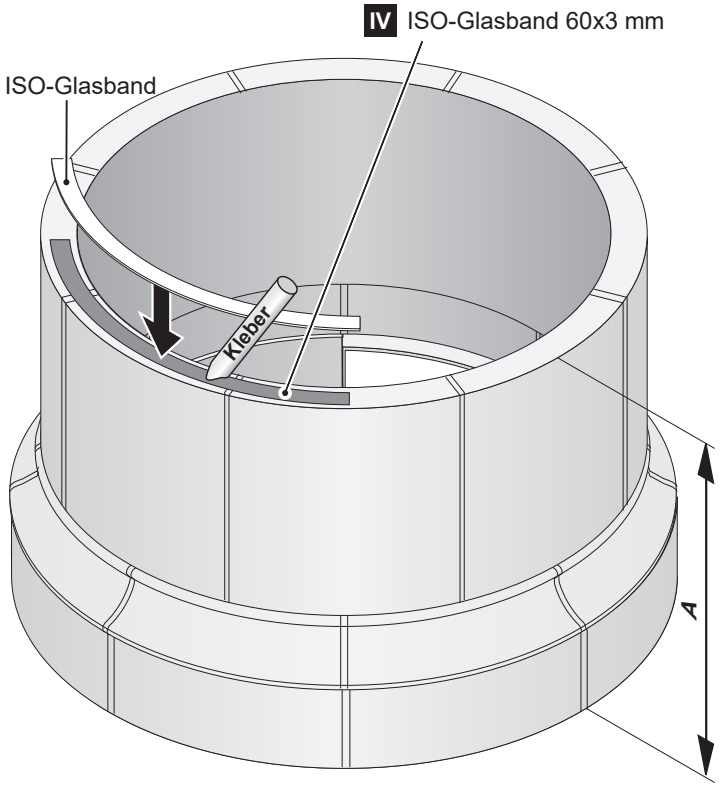
1. Die Radiante vorsichtig (auf eine weiche Unterlage) auf den "Rücken" legen.
2. Die Stellschrauben abschrauben.
3. Die längeren Stellschrauben anschrauben.
4. Die Stellschrauben auf die erforderliche Länge (Maß A plus 1 cm) voreinstellen.
5. Die Radiante aufrichten.

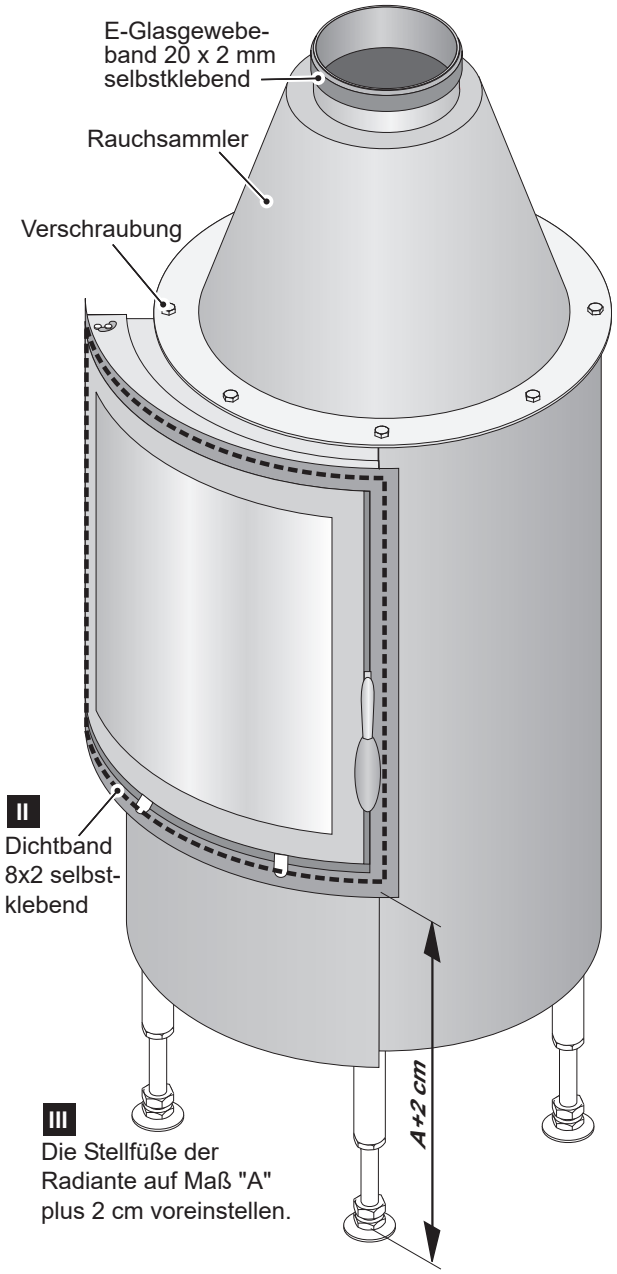


II Den Blendrahmen der Radiante rückseitig, umlaufend mit Dichtband 8x2 bekleben.

III Das Maß A (der drei unteren Kachelringe plus jeweils 0,5 cm für die Mörtelschichten plus 0,5 cm Luft) ermitteln. Die Höhe der Radiante durch Verdrehen der Stellfüße auf das ermittelte Maß A einstellen. Der Abstand zwischen der Unterkante-Rahmen und der Oberkante des dritten Kachelringes soll ca. 0,5 cm Luft betragen.
Das Gewicht der Radiante darf nicht auf die Kachelringe übertragen werden!

IV ISO-Glasband 60x3 mm zuschneiden (ca. 50 cm) und aufkleben.

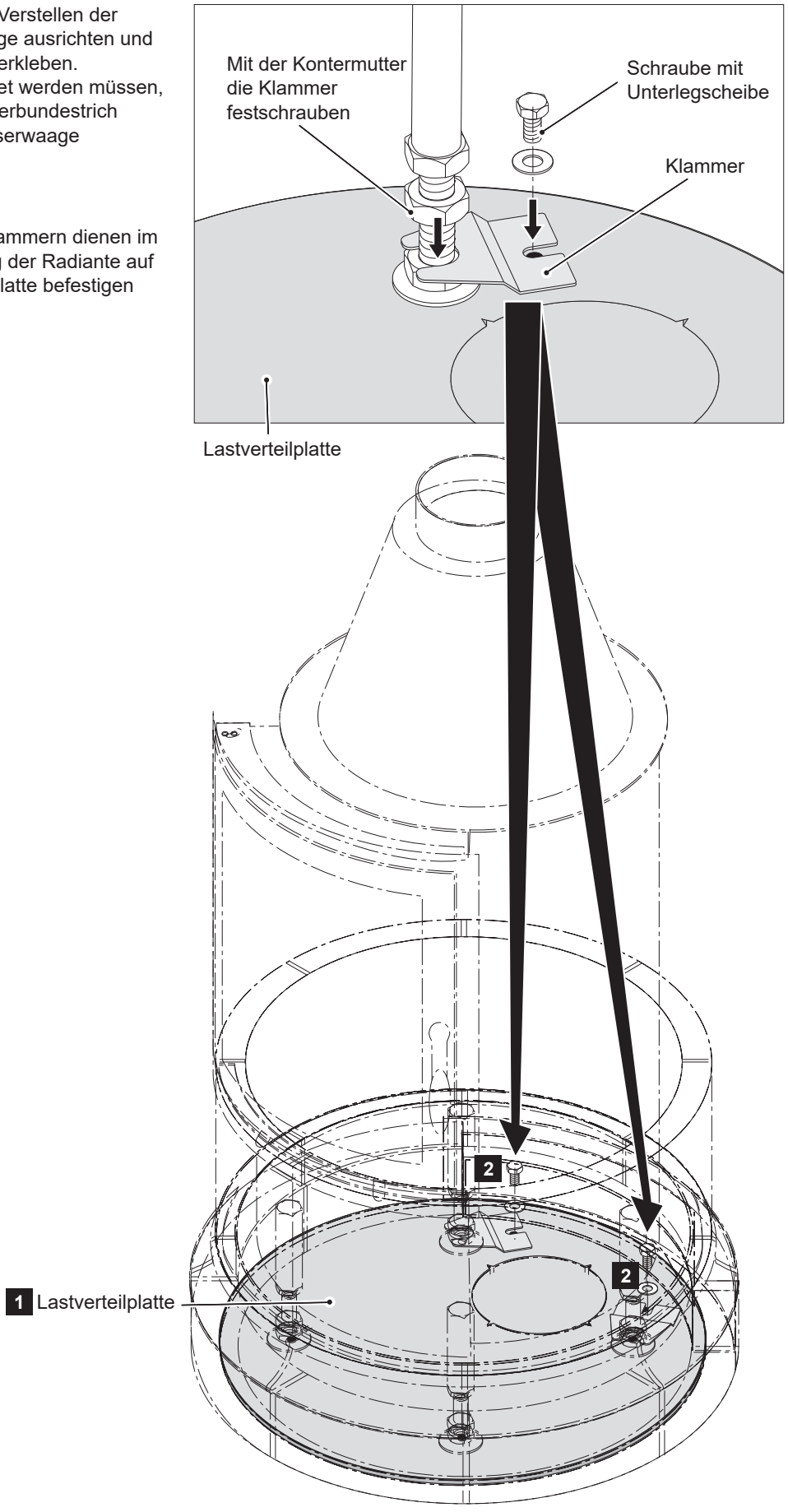




Montageschritte

1 Die Lastverteilplatte auflegen und durch Verstellen der Estrichdrehstützen mit einer Wasserwaage ausrichten und punktweise mit den Estrichdrehstützen verkleben.
Wenn keine Estrichdrehstützen verwendet werden müssen, wird die Lastverteilplatte direkt auf den Verbundestrich punktweise gemörtelt und mit einer Wasserwaage ausgerichtet.

2 Die Radiante mit zwei Klammern (Die Klammern dienen im Auslieferungszustand für die Befestigung der Radiante auf der Transportpalette.) an der Lastverteilplatte befestigen und mit einer Wasserwaage ausrichten.

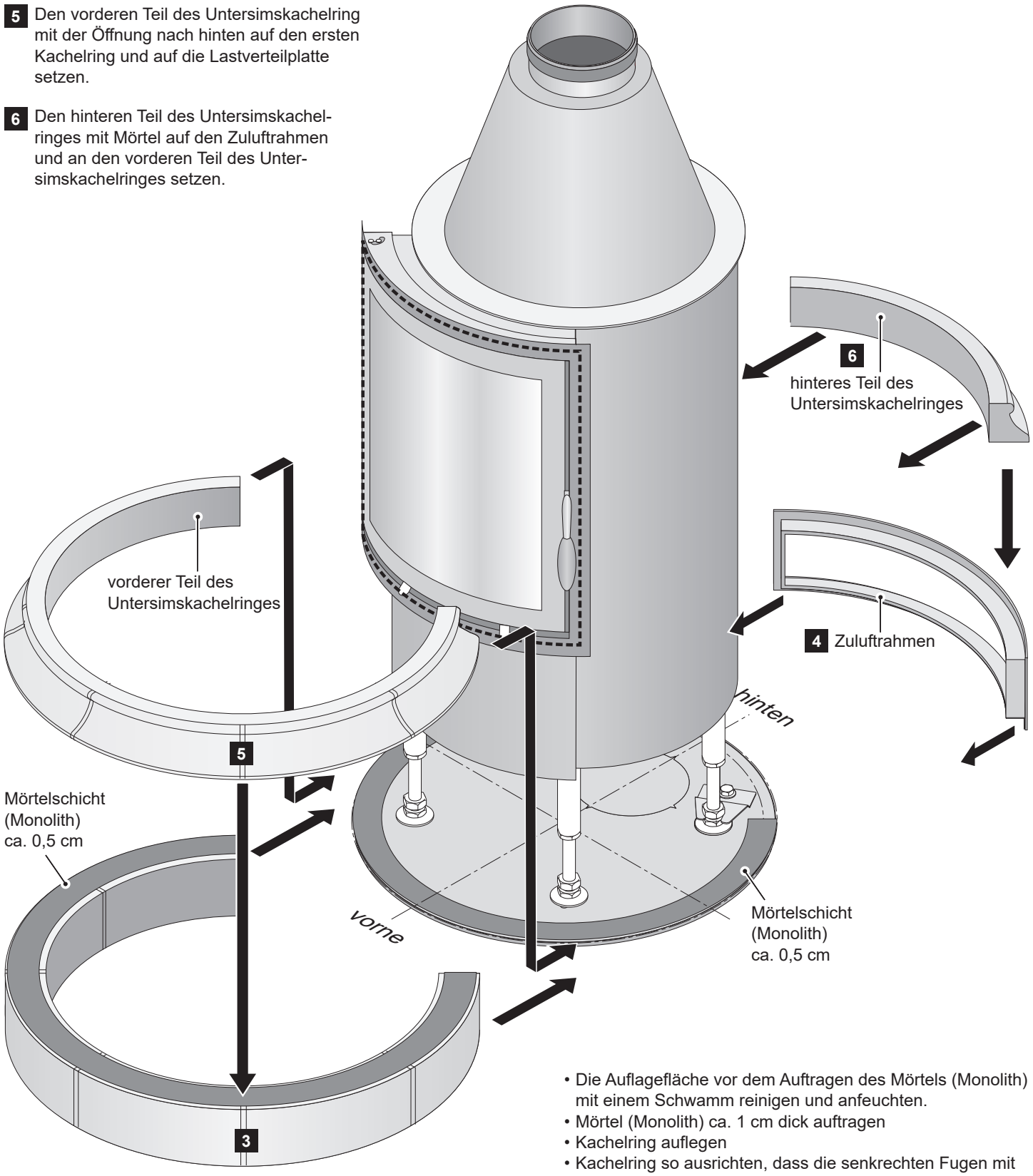


3 Den ersten Kachelring mit der Öffnung nach hinten auf die Lastverteilplatte setzen.

4 Den Zuluftrahmen mit Mörtel in den ersten Kachelring einsetzen.

5 Den vorderen Teil des Untersimskachelring mit der Öffnung nach hinten auf den ersten Kachelring und auf die Lastverteilplatte setzen.

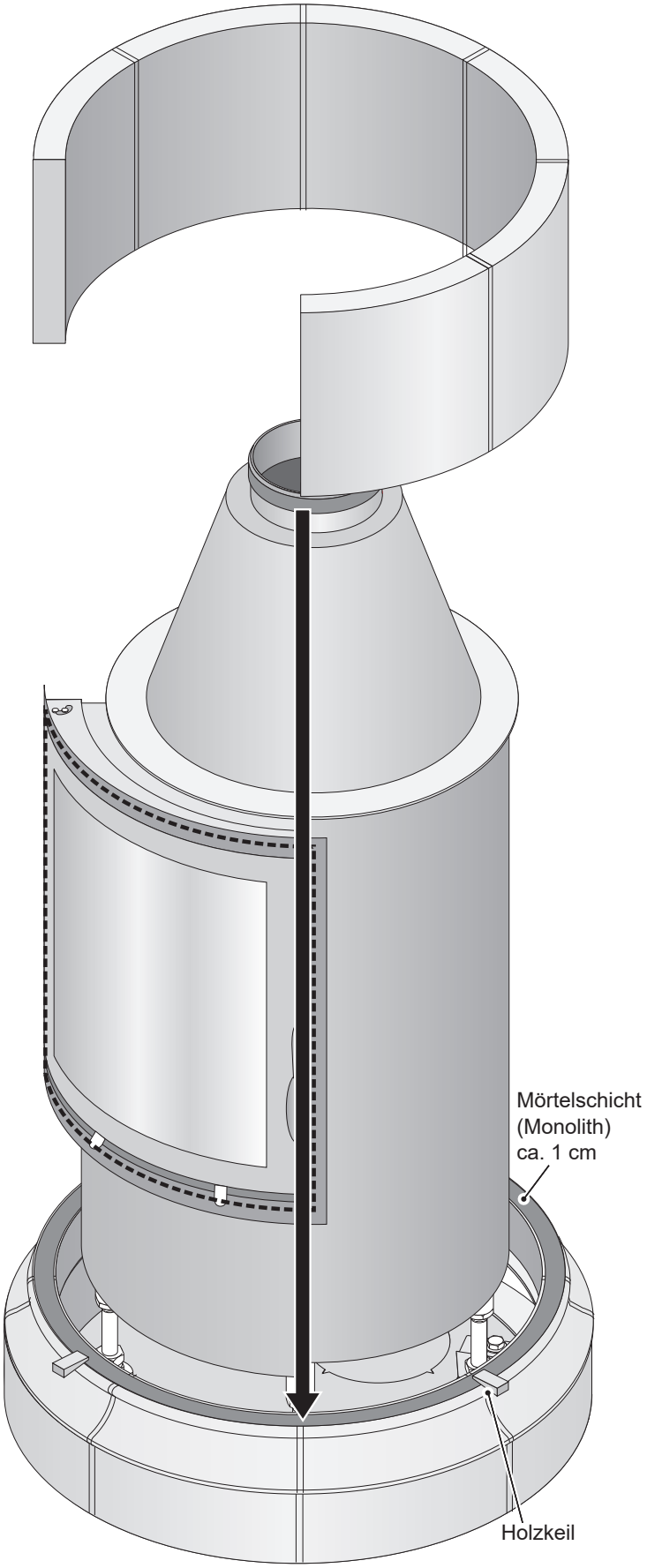
6 Den hinteren Teil des Untersimskachelringes mit Mörtel auf den Zuluftrahmen und an den vorderen Teil des Untersimskachelringes setzen.

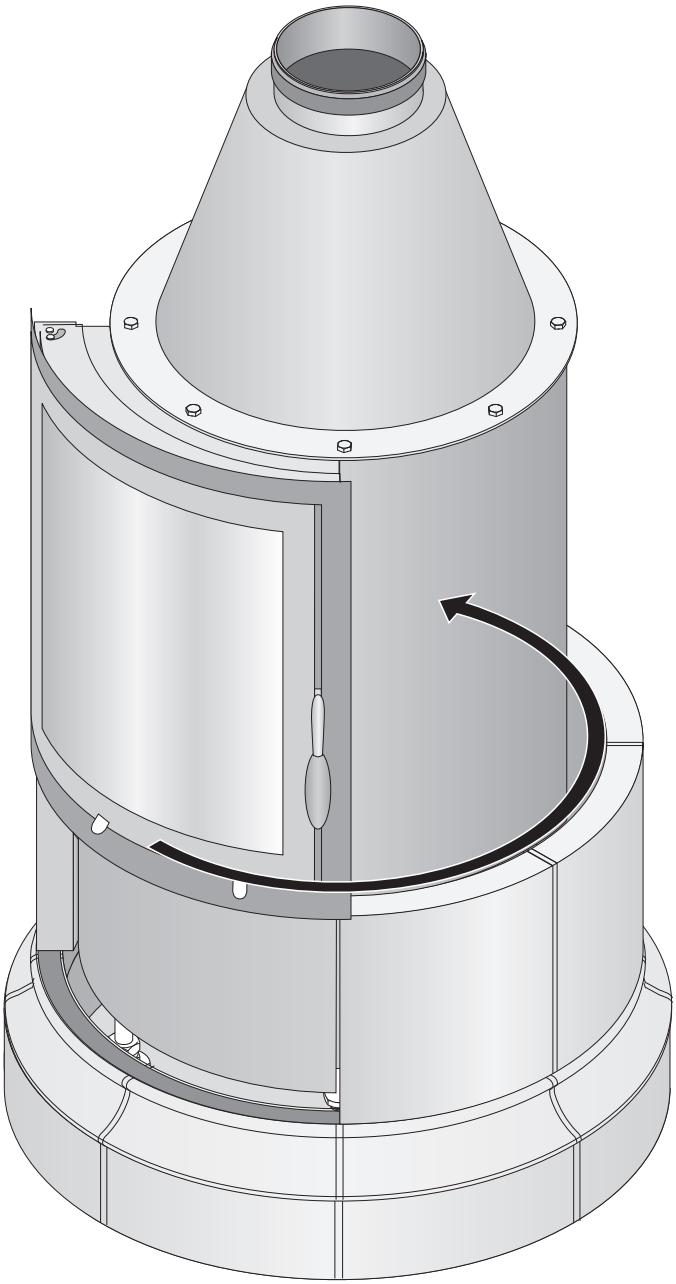


- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die senkrechten Fugen mit denen des unteren Kachelringes übereinander stehen.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen)
- Überschüssigen Mörtel (Monolith) entfernen
- Den überschüssigen Mörtel (Monolith) von innen mit einem feuchten Schwamm glätten

7 Den zweiten Kachelring mit der Öffnung nach vorne auf den Untersimskachelring setzen. Danach den Kachelring um 202,5° drehen, so das die Öffnung nach hinten zeigt.

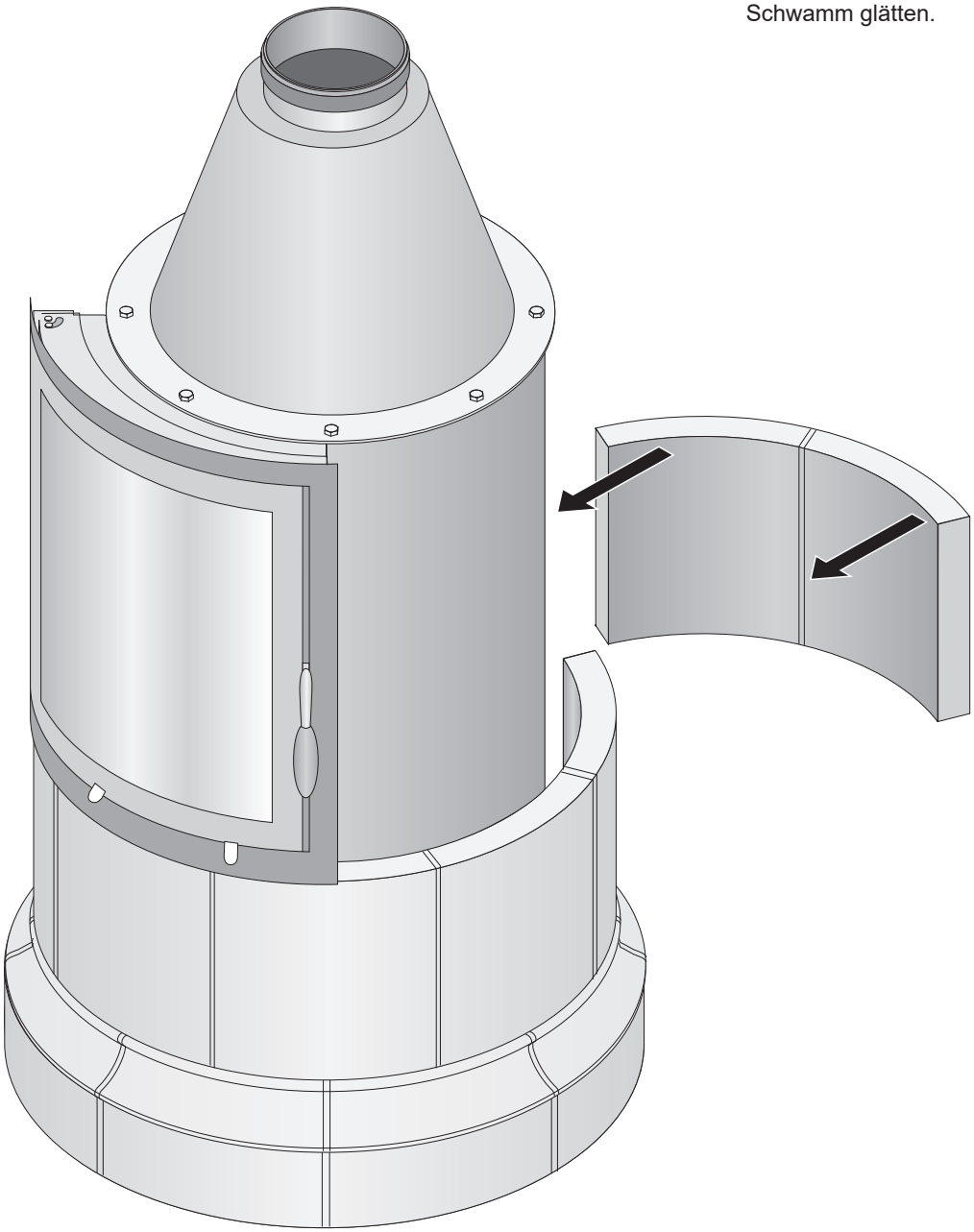
- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring um eine halbe Kachelbreite (22,5°) versetzt liegt.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.



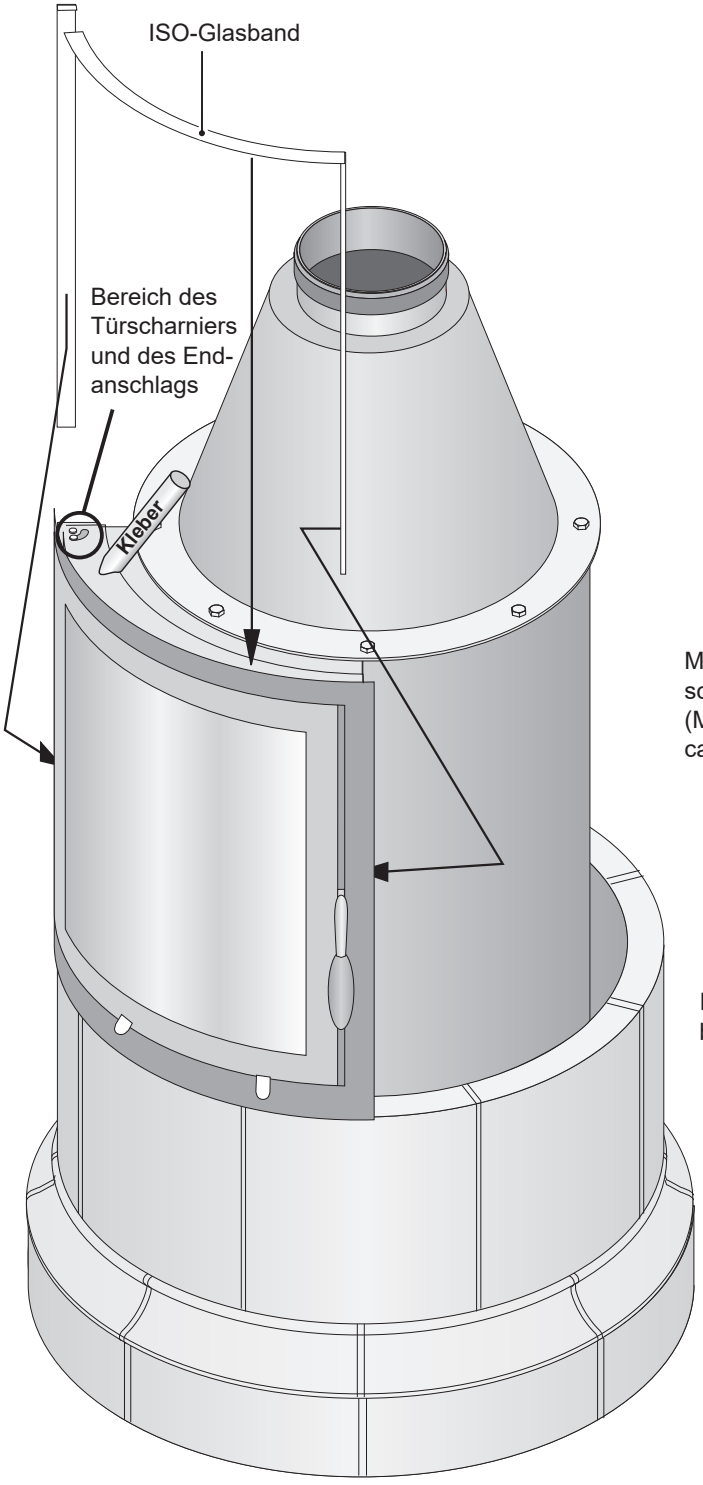


8 Das hintere Teil des zweiten Kachelringes einmörteln.

- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- hinteren Teil des Kachelringes auflegen
- hinteren Teil des Kachelringes so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring um eine halbe Kachelbreite (22,5°) versetzt liegen.
- hinteren Teil des Kachelringes mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

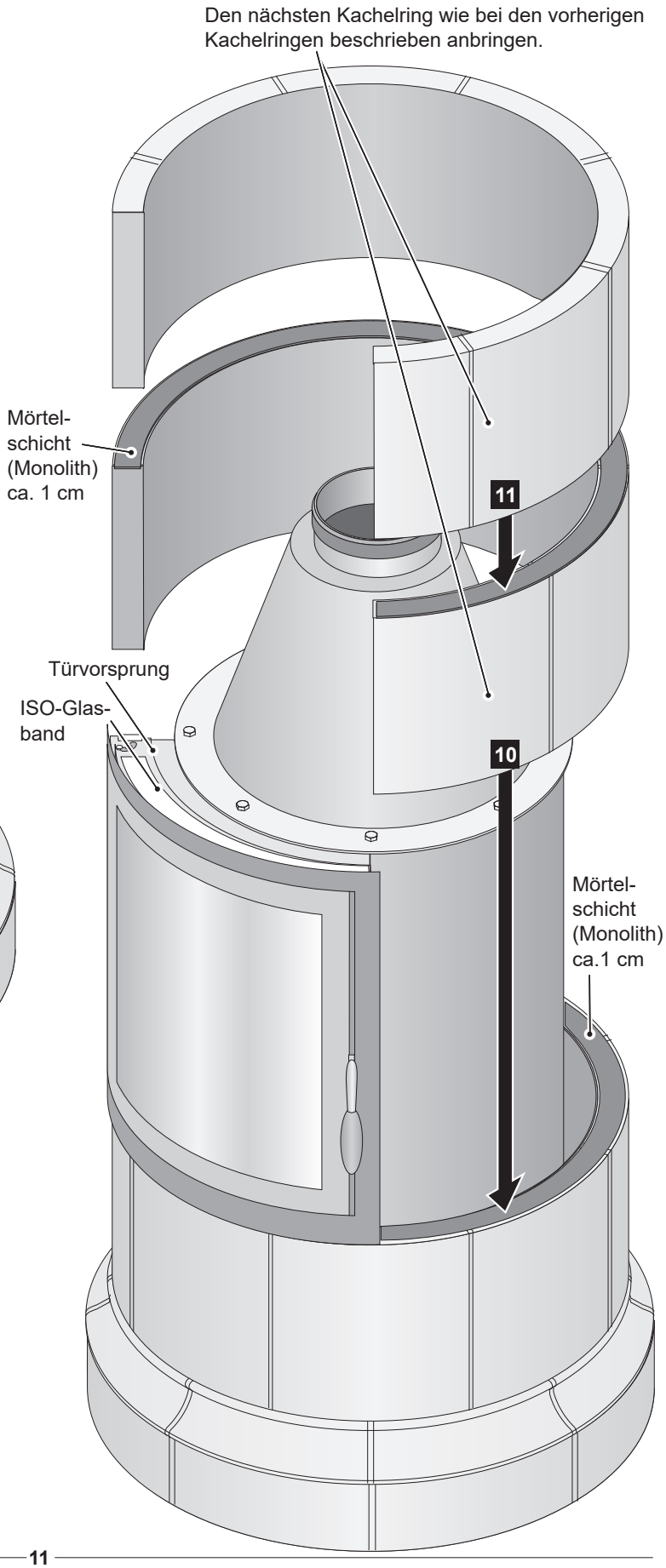


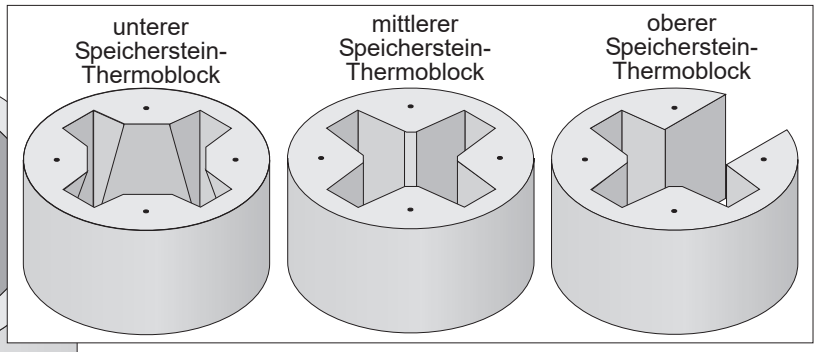
9 ISO-Glasband 60x3 mm oben und seitlich um den Türvorsprung kleben. Den Bereich des Türscharniers und des Endanschlags frei lassen.



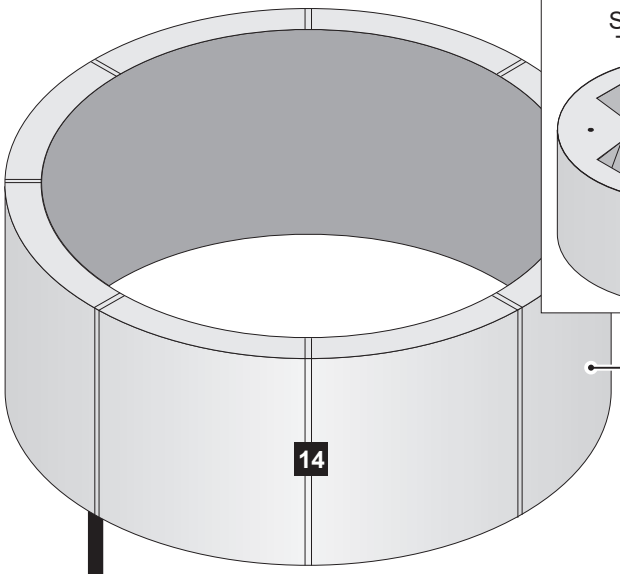
Zum Türvorsprung links und rechts gleich viel "Luft" lassen. Gegebenenfalls die Radiante etwas drehen.

Die Schließfunktion der Feuerraumtür prüfen. Beim Verriegeln der Feuerraumtür tritt die Schließzunge seitlich durch eines der Langlöcher im Türvorsprung (Einbaurahmen).
Dabei darf die Schließzunge nicht an den Kachelring stoßen.

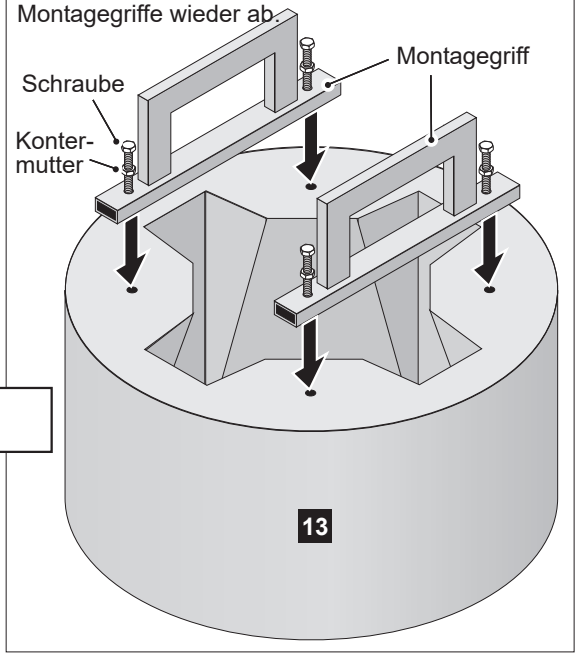


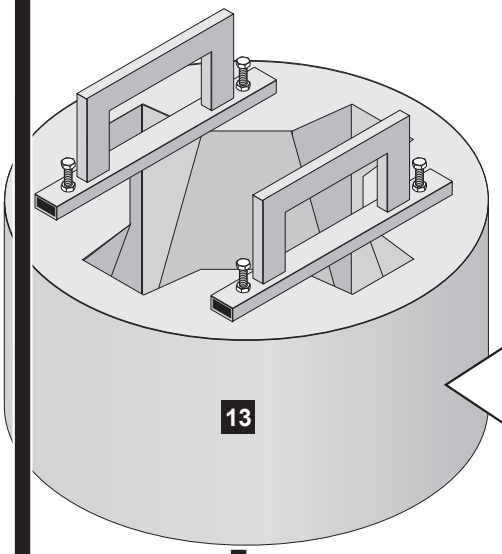


Den nächsten Kachelring wie bei den vorherigen Kachelringen beschrieben anbringen.



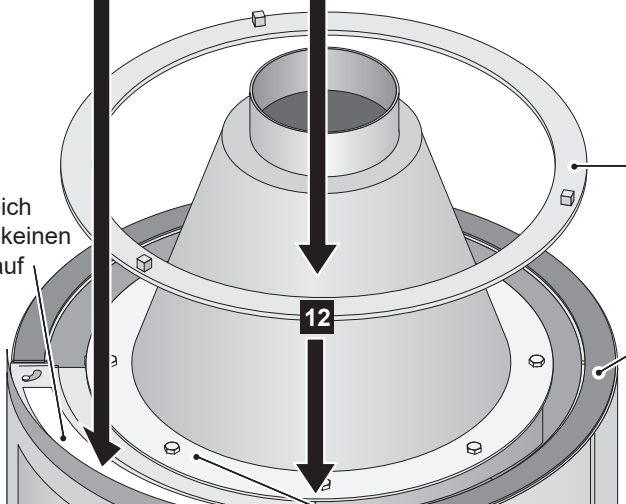
Schrauben Sie die Montagegriffe an den unteren Speicherstein-Thermoblock und heben ihn auf den Auflagering. Danach schrauben Sie die Montagegriffe wieder ab.



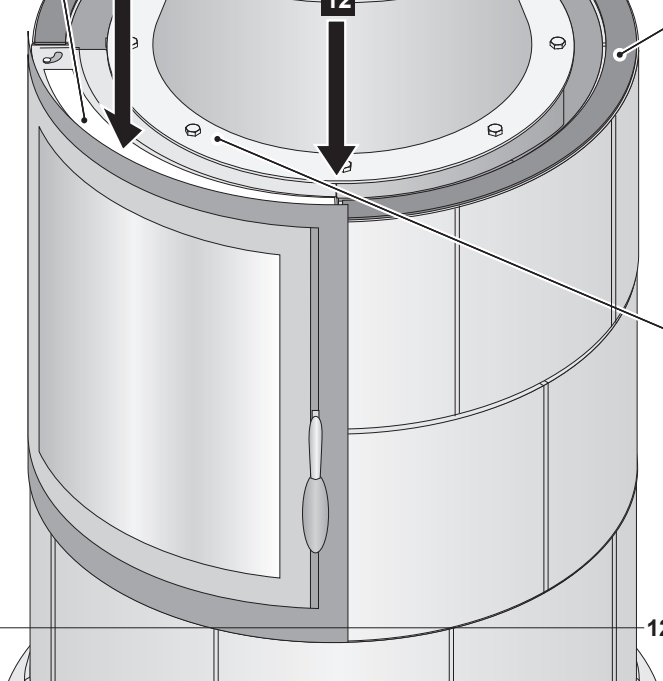


Legen Sie den Auflagering auf den Rauchsammlerflansch

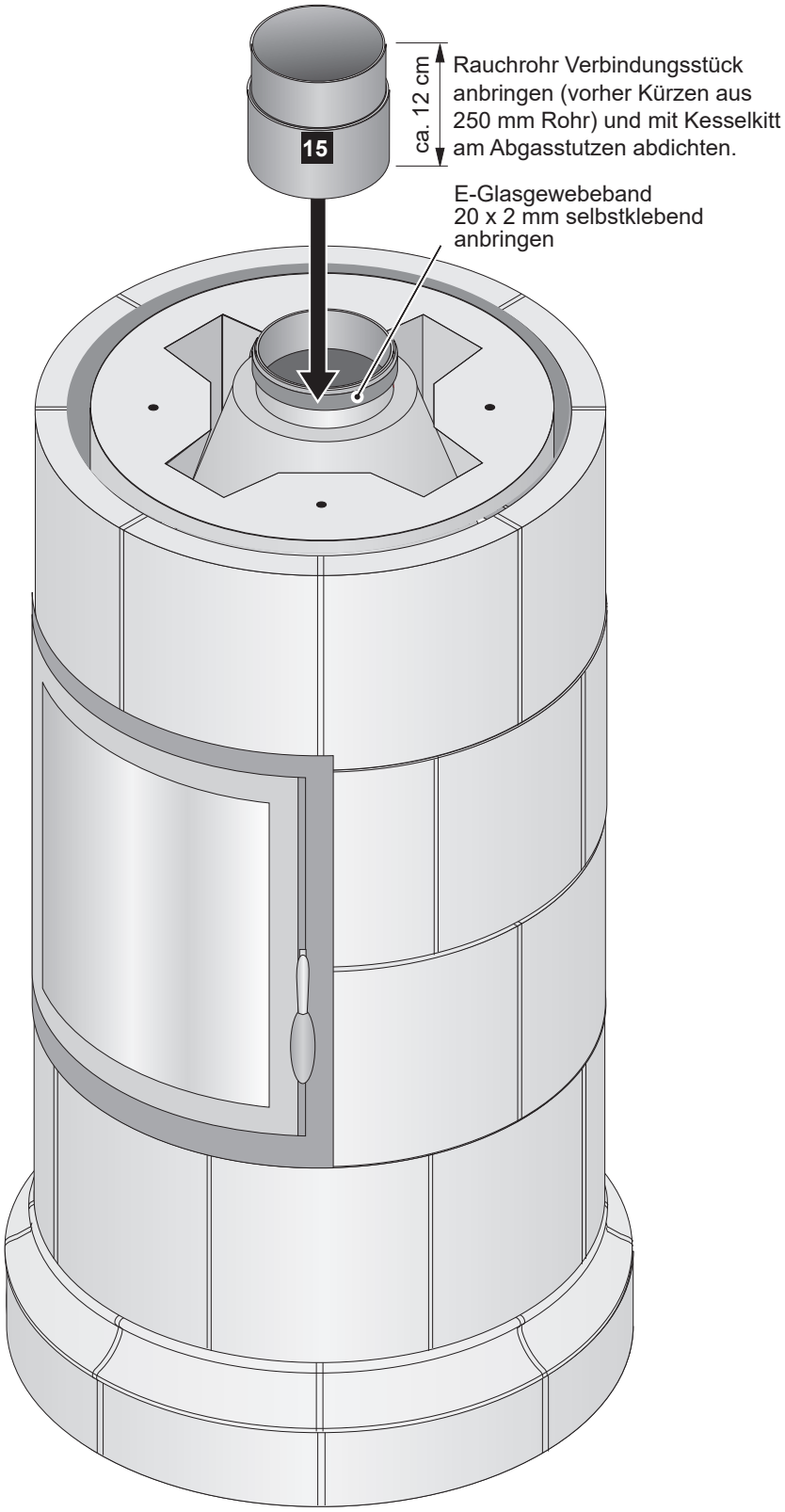
Im Bereich der Tür keinen Mörtel auf tragen!

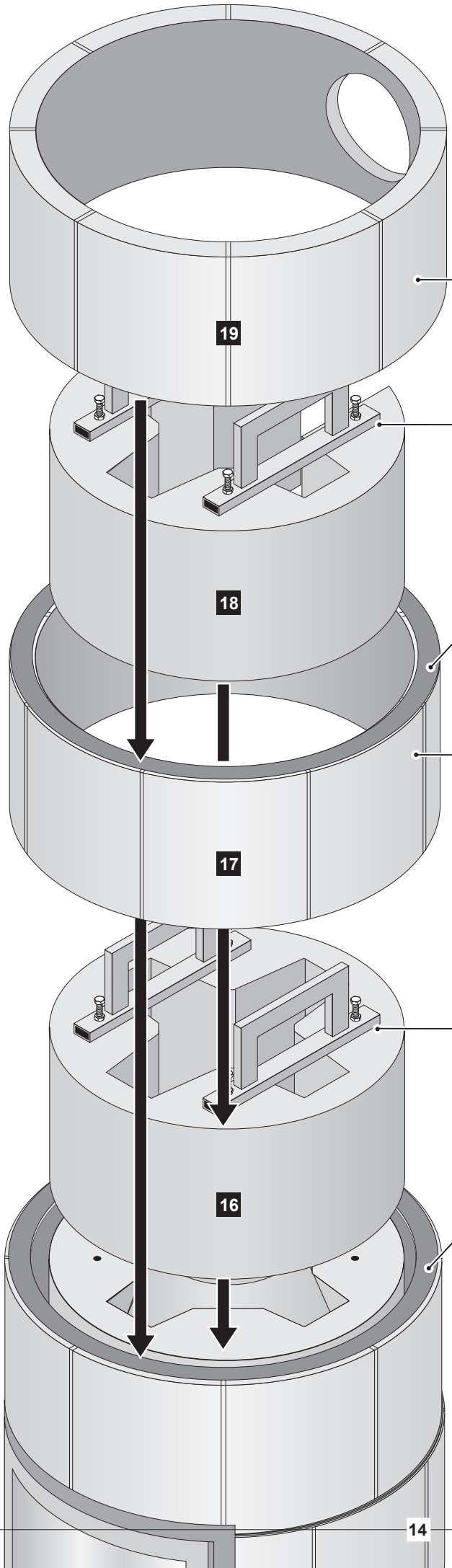


Mörtelschicht (Monolith) ca. 1 cm



Im Bereich der Tür ist ein Abstand (Luft) zum oberen Kachelring von ca. 10 mm einzuhalten.
Dieser Abstand ist nötig, um bei Bedarf später die Feuerraumtür ausbauen zu können.


15
ca. 12 cm
Rauchrohr Verbindungsstück anbringen (vorher Kürzen aus 250 mm Rohr) und mit Kesselkitt am Abgasstutzen abdichten.
E-Glasgewebeband 20 x 2 mm selbstklebend anbringen



Den nächsten Kachelring wie bei den vorherigen Kachelringen beschrieben anbringen.

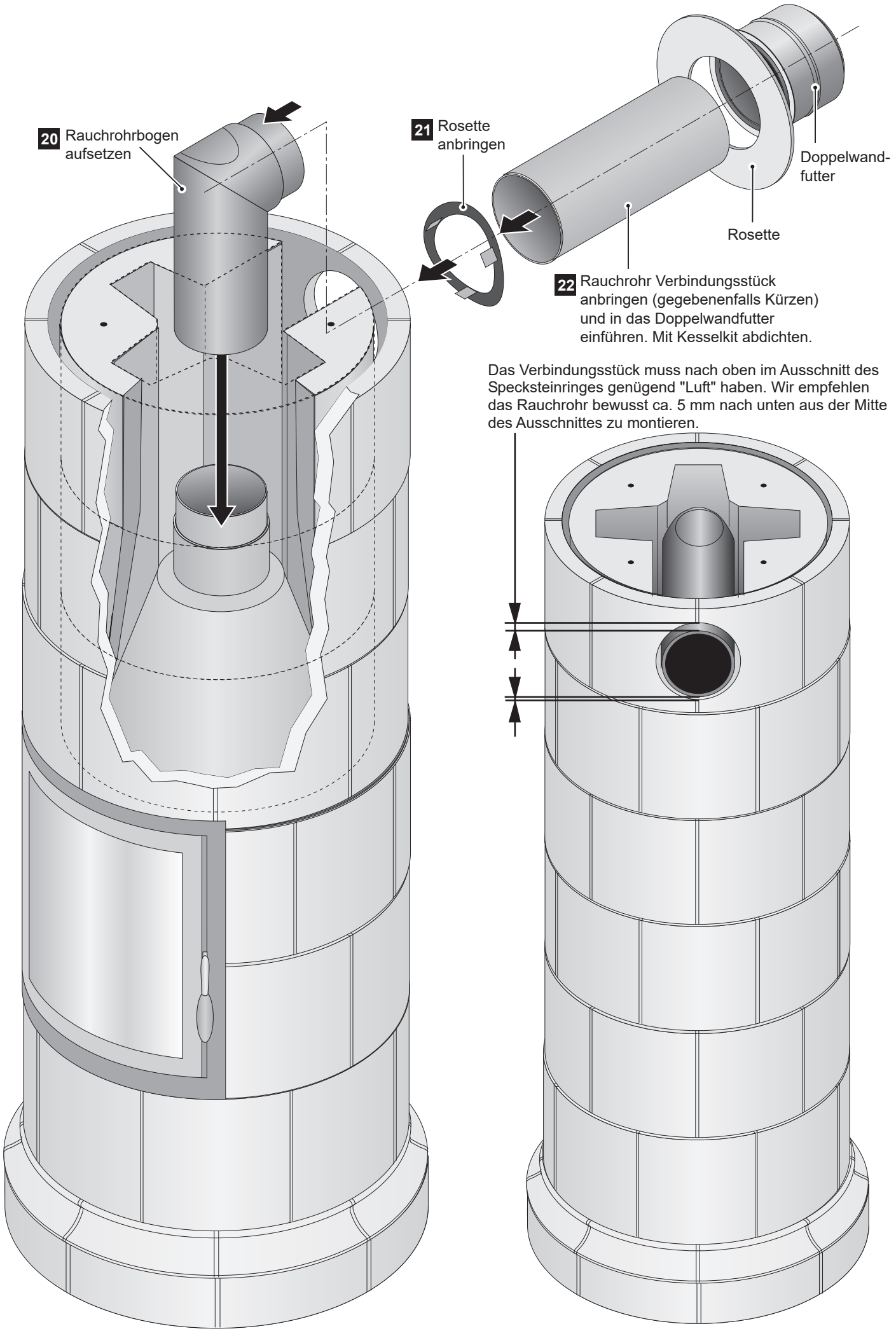
Schrauben Sie die Montagegriffe an den oberen Thermoblock und heben ihn auf den mittleren. Danach schrauben Sie die Montagegriffe wieder ab.

Mörtelschicht (Monolith) ca. 1 cm

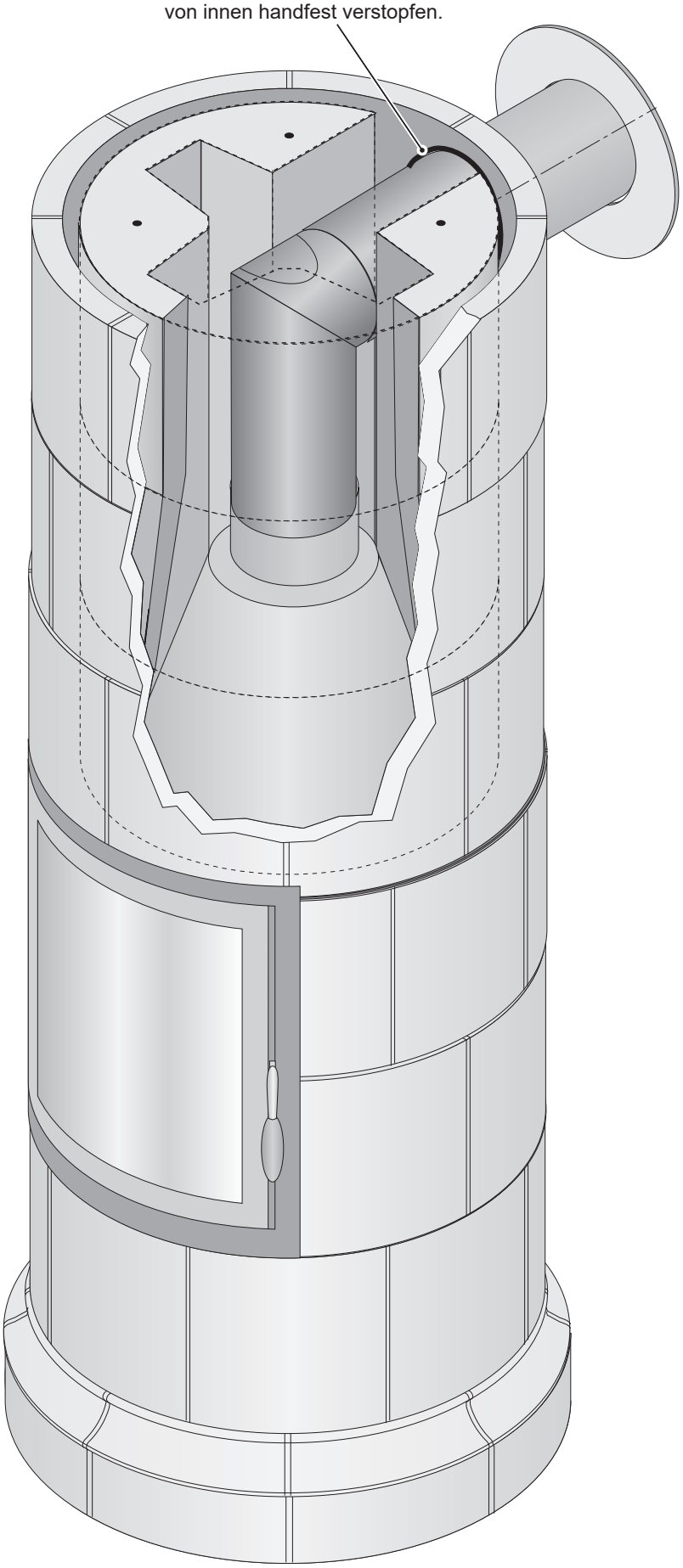
Den nächsten Kachelring wie bei den vorherigen Kachelringen beschrieben anbringen.

Schrauben Sie die Montagegriffe an den mittleren Thermoblock und heben ihn auf den unteren. Danach schrauben Sie die Montagegriffe wieder ab.

Mörtelschicht (Monolith) ca. 1 cm


20 Rauchrohrbogen aufsetzen
21 Rosette anbringen
Doppelwand-futter
Rosette
22 Rauchrohr Verbindungsstück anbringen (gegebenenfalls Kürzen) und in das Doppelwandfutter einführen. Mit Kesselkit abdichten.
Das Verbindungsstück muss nach oben im Ausschnitt des Speicksteinringes genügend "Luft" haben. Wir empfehlen das Rauchrohr bewusst ca. 5 mm nach unten aus der Mitte des Ausschnittes zu montieren.

23 Dichtband ø10mm (FD3197BC aus der Blisterverpackung) von innen handfest verstopfen.



24a nur bei Bella Rosa 10 Viva ECOplus

Den nächsten Kachelring wie bei den vorherigen Kachelringen beschrieben anbringen.

24

Den nächsten Kachelring wie bei den vorherigen Kachelringen beschrieben anbringen.

25

Konvektionsluftgitter mit der Kerbe nach vorne auflegen (damit später die Warmluft nach vorne in den Aufstellraum geführt wird)

26

Die Fugen ca. 5 mm tief von außen freikratzen, von losen Mörtelresten säubern und mit Fugenmaterial gleichmäßig verfugen.
Anschießend die Fugen mit einem feuchten Schwamm und sauberen Wasser glätten. Nach kurzem antrocknen der Fugenmasse, den kompletten Ofen mit einem sauberen Tuch reinigen und polieren.
Veredelte Teile der Radiante nur mit einem weichen, trockenen Tuch, ohne Druck, reinigen.

27

Ist die Feuerraumauskleidung entnommen worden, dann ist diese jetzt wieder einzusetzen. Dabei die Schrauben der Klemmvorrichtung nur handfest anziehen.
Den Aschekasten und das Planrost einsetzen.

Der Ofen muss vor Inbetriebnahme ca. 6 Wochen trocknen!

